

Astronaut Thomas Reiter morgen zu Gast am Campus

ZWEIBRÜCKEN (red) Der nächste Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins findet am morgigen Mittwoch, 10. Januar, 19.30 Uhr, im Audimax der Fachhochschule Zweibrücken statt. Diesmal geht es um „Aktuelle Höhepunkte und Perspektiven der astronautischen und robotischen Raumfahrt in Europa“. Referent ist Astronaut Thomas Reiter von der European Space Agency (ESA) in Darmstadt.

Wem gehören Kunstwerke?

SAARBRÜCKEN (red) Nach wie vor ist die Herkunft vieler Werke, die auf dem internationalen Kunstmarkt gehandelt werden, unklar. Handelt es sich um NS-Raubkunst? Wem gehören heute die Kunstwerke, die in der Kolonialzeit aus den Kolonien entwendet wurden? Solchen Fragen geht eine Ringvorlesung des Instituts für Kunstgeschichte der Saar-Uni und der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz auf den Grund.

Laura Puritani von der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin spricht am morgigen Mittwoch, 10. Januar, über das Thema „Eigentümer unbekannt. Auf den Spuren des Fremdbesitzes in der Berliner Antikensammlung.“ Los geht's um 18 Uhr in der Schlosskirche Saarbrücken. Der Eintritt ist frei. Am Mittwoch, 24. Januar, referiert dort um 18 Uhr Hilke Thode-Arora, Museum Fünf Kontinente München, über das Thema „Alles nur geklaut? Provenienzforschung zu ethnografischen Objekten aus der Kolonialzeit“.

Produktion dieser Seite:
Susanne Lilischkis (CMS)
Martin Wittenmeier

Die Hochschule zieht in die Innenstadt

Das „Visionarium“ wurde gestern in der Zweibrücker Hallplatzgalerie eröffnet.

VON VOLKER BAUMANN

ZWEIBRÜCKEN Viele kennen das beliebte gläserne Studio, mit dem der Südwestrundfunk ab und zu in den Städten in Rheinland-Pfalz unterwegs ist und das sich ob seiner Transparenz zu den Moderatoren und Gästen großer Beliebtheit erfreut.

Mit einem gläsernen Hörsaal, dem sogenannten „Visionarium“ geht jetzt auch die Hochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, direkt zu den Bürgern in die Stadt. Dabei erfüllt der Name „Visionarium“ gleich mehrere visionäre Bedingungen: Erstens, die Hochschule kann Wissen zu den Menschen in

„Ein Hochschulstandort zwischen Restaurants und Einkaufsmeile ist eine einmalige Idee im Rahmen der offenen Hörsäle.“

Prof. Klaus Knopper
Projektleiter

der Stadt transferieren und sich und ihre Studiengänge vor Ort anschaulich machen.

„Ein Hochschulstandort zwischen Restaurants und Einkaufsmeile ist eine einmalige Idee im Rahmen der offenen Hörsäle“, so Professor Klaus Knopper bei der Vorstellung des Projekts. Zweitens erfüllt sich mit dem Standort des „Visionariums“, in einer leer stehenden Einheit im Erdgeschoss der Hallplatzgalerie, die erste Phase der vom City-Management initiierten „Schaufenster-Patenschaften“.

Die ehemalige Vision, Leerstände in der Innenstadt mit Leben zu füllen, wird damit erstmals zur Realität. Entsprechend kennzeichneten deshalb der Präsident der



Die Professoren Kürble, Schmidt und Knopper (von links) zusammen mit City-Managerin Petra Stricker bei der Eröffnung des offenen Hörsaals und Kennzeichnung mit „City-Plus“.

FOTO: BAUMANN

Hochschule Kaiserslautern, Professor Schmidt, der Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft, Professor Kürble und Projektleiter Professor Knopper, zusammen mit City-Managerin Petra Stricker, den neuen städtischen Hörsaal mit einem „City-Plus“-Aufkleber.

Drittens wird im „Visionarium“ künftig auch tatsächlich experimentiert und geforscht, zunächst insbesondere auf dem Gebiet 3D-Scannen, 3D-Konstruktion und 3D-Druck. Visionen der Vergan-

genheit werden damit zum Leben erweckt.

Viertens spielt sich alles im verglasten Raum der Hallplatzgalerie ab und – so erhoffen sich die Initiatoren – unter den Augen und auch der Beteiligung von „flanierenden Bürgern“. Der Hochschulpräsident begrüßte die besondere städtische Kooperation. „Wir fühlen uns in Zweibrücken wohl und freuen uns über die große Akzeptanz“, so Professor Schmidt. Eine Hochschule zum Anfassen und erfahrbar ma-

chen, mitten in der Stadt, sei, gerade in Zeiten der Digitalisierung, eine optimale Ergänzung zum normalen Hochschulstandort. Künftig sollen die Veranstaltungen und Vorlesungen im offenen gläsernen Hörsaal der Hallplatzgalerie, sowohl auf der Internet-Seite der Fachhochschule, als auch per Anschlag am Hörsaal selbst, veröffentlicht werden.

Bei der gestrigen Eröffnung hatten bereits mehrere Professoren und Studenten die Gelegenheit,

Projekte, an denen sie gerade arbeiten oder forschen, den Gästen im voll besetzten „Visionarium“ vorzustellen. Dabei zeigte sich auch gleich dessen Vorteil.

Schnell kam es aus dem Publikum zu Rückfragen, die wiederum zu Diskussionen anregten. Übrigens: Im Rahmen des zur Zeit laufenden Projekts 3D-Druck, mit entsprechender Ausstellung in den Schaufenstern, können sich Passanten auch einen Wunschdruck anfertigen lassen.